

Selbst gebackene Kekse für den Vizemeister

Kristin Jauch erreicht mit ihrem Huskie Amaruk zweiten Platz bei Deutschen Meisterschaften

Von Hella Schimkat

Unterkirnach. Müde, aber zufrieden kam Kristin Jauch in der Nacht zum Montag aus Oberwiesental zurück. Mit ihrem Huskie Amaruk erreichte sie den hervorragenden zweiten Platz bei den Deutschen Meisterschaften im Ski-Jöhring.

Dieser Vizetitel bedeute ihr sehr viel, erklärt Kristin Jauch im Gespräch mit dem Schwarzwälder Boten. Die Konkurrenz sei sehr hart gewesen, wobei sechs Fahrerinnen ganz dicht beieinander lagen und auch noch jüngere Hunde als ihren Amaruk hatten, betont sie. Am Freitag-

abend hatte sie sich mit Gerd Ade, dem sie ihren Huskie Axle geliehen hatte, auf den 600 Kilometer langen Weg nach Oberwiesental gemacht. Am Samstag war schon der erste Rennlauf und Kristin Jauch traf fast der Schlag: »Wir hatten 15 Grad Celsius plus, eine Katastrophe für unsere Hunde«, schaudert sie. Gerade hatte sie mit ihrem Ehemann Meino und ihren 14 Huskies vier Wochen in Schweden bei andauernd minus zehn Grad trainiert.

Also hatten die Huskies eine schöne dicke Unterwolle gebildet, die sie jetzt bei den Plusgraden gewaltig störte. Dazu kam, dass die Rennstre-

cke zuerst sechs Kilometer steil bergab lief und dann sechs Kilometer steil bergauf, aber diese Strapaze traf alle, so die Vizemeisterin.

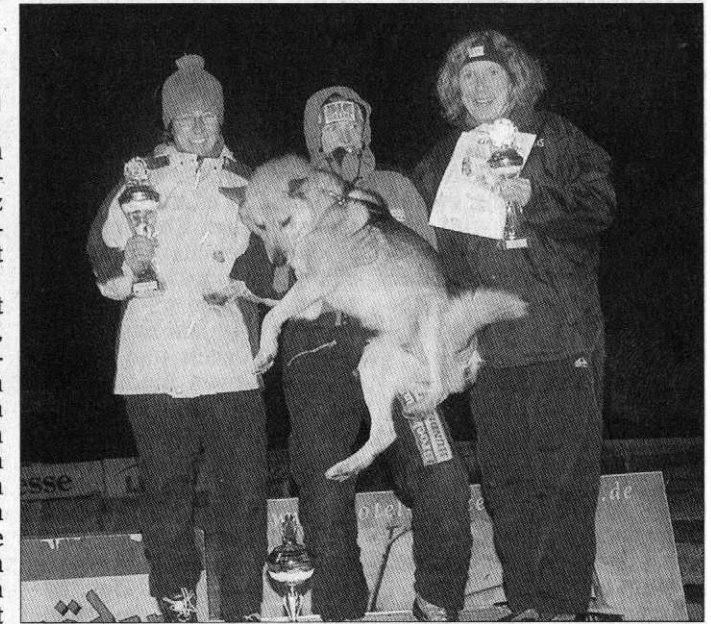
Der Schnee war teilweise »sulzig«, teilweise glatt, also auch nicht der Hit, dazu starteten die Skifahrerinnen mit Hund erst um 11 Uhr, wo es noch wärmer war.

Nach dem ersten Tag lag Kristin Jauch mit Amaruk auf dem fünften Platz, am Sonntag hatten die Temperaturen sich bei minus drei Grad eingependelt und sowohl Amaruk wie auch Axle kamen gewaltig in Fahrt.

Kristin Jauch startete eine Aufholjagd, überholte die

Konkurrenz und lief von allen Teilnehmern (auch den Herren) Bestzeit. Obwohl sie kurz vor dem Ziel auch noch stürzte, war ihre Vizemeisterschaft nicht gefährdet.

Auch Axle, der noch nie mit Gerd Ade gelaufen war, schwang die Pfoten und erreichte einen tollen vierten Platz. Nach einer langen Nachtfahrt kam Kristin Jauch am Montag in den frühen Morgenstunden im Moosloch an. Dort hatte eine Patientin von ihr und ihrem Mann, die das spannende Rennen im Internet verfolgt hatten, schon einen Riesensack mit selbst gebackenen Hundekexen vorbeigebracht.



Glücklich und zufrieden sind (von links) Kristin Jauch, Angelika Merkel und Sandra Hederich bei der Siegerehrung. Foto: privat